Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein
Weihnachtsansprache rbb 88,8
Samstag, den 24.12.2022
Jetzt ist die Zeit!

Guten Abend, liebe Hörerinnen und Hörer,

jetzt ist die Zeit: Die Kerzen brennen, Bescherung war, ein gutes Essen – jetzt kommt die Besinnlichkeit. Erstmal tief ein und ausatmen. In diesem Jahr ein paar Mal mehr und tiefer als sonst. War schließlich nicht leicht dieses Jahr – gar nicht leicht.

Mit einem Knall begann es: am 24. Februar der Überfall auf die Ukraine. Seitdem ist Krieg in Europa. Und mit einem Knall geht das Jahr zu Ende: in keiner Weise vergleichbar mit Raketeneinschüssen, aber auch beängstigend: Da ist in Berlins Mitte das Aqua-Dom geplatzt. Einfach so. Materialermüdung vielleicht. Ein Knacken, ein Knall und eine Million Liter Wasser ergießen sich bis auf die Straße. Darin 1500 Fische, die verenden. Für mich ist das Bild eines toten Südseefisches auf dem Berliner Asphalt ein trauriges Zeichen für den immensen Schaden, den wir unserer Schöpfung und unsern Mitgeschöpfen antun.

Beides prägt dieses Jahr: das Leiden der Menschen im Krieg und das Leiden der Schöpfung. Beides lässt sich nicht ausblenden – auch Weihnachten nicht. Es beeinflusst unser Leben, und es drückt auf die Seele. Materialermüdung – das ist auch ein Ausdruck für die Stimmung in unserem Land: Erschöpfung - nicht nur durch Krankheitswellen – auch durch die Belastungen im Alltag, der sich an vielen Stellen verändert hat, durch Sorgen um die Zukunft, durch Überforderung und manche Mutlosigkeit.

Dagegen setzt Gott ein Zeichen in dieser Nacht: ein Stern am Himmel, ein Licht in der Dunkelheit, ein Kind in der Krippe. *Jetzt ist die Zeit!* steht groß über dem Stall von Bethlehem. Jetzt ist die Zeit zum Innehalten und Ankommen. Zum aus- und einatmen. Jetzt ist die Zeit für Trost und Verheißung, für Wärme, Licht und Liebe. Das alles wünsche ich Ihnen jetzt und denke dabei besonders an alle, die krank sind in diesen Tagen und an die, die sich alleine fühlen. Jetzt ist die Zeit der Verbundenheit.

Dass Weihnachten wird, ist das größte Zeichen in dieser Welt: ein Gegenlicht gegen alle Mutlosigkeit und Verzagtheit. *Fürchtet euch nicht!* sagt der Engel hinein in die Dunkelheit zu den Hirten: *Ich verkündige Euch große Freude!* Das sollen wir weitersagen – nach diesem Motto wollen wir leben und die Zukunft gestalten: *Jetzt ist die Zeit der Verheißung* – trotz allem, was dagegen spricht. Die Welt geht nicht unter, sondern bricht auf in dieser Nacht. Und wir atmen tief aus und ein und starten mit dem Mut dieser Verheißung: Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.